

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **46 (1920)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Lieber Nebelspalter!

Was man nicht alles im schönen Zürich er-  
leben darf! Kommt da leihthin ein Polizier auf  
meine Bude. Ich war mir weder einer Schie-  
berei, noch eines Totfchlags, noch überständigen  
Jassens bewußt und hatte daher ein gutes Ge-  
wissen als Kuhkekissen. „Bitte, sehen Sie sich!“  
empfing ich die wandelnde Uniform; aber sie fehte  
sich nicht, fehte vielmehr eine gestrenge Land-  
vogelsmiene auf und begann also: „Man hat uns  
mitgeteilt, daß Sie von Ihrem Fenster aus die  
Möven füttern. (Mit erhobener Stimme): Wissen  
Sie nicht, daß das immer noch verboten ist?“  
Ich roagte schüchtern einzurufen: „Trotz auf-  
gehobener Brotkarte?“ Er funkelte: „So wie  
so!“ „Aber das tut ja keinem Menschen etwas  
und die armen Möven müssen auch leben! Sie  
lassen sich nicht ohne Niederlassungsbewilligung  
bei mir häuslich nieder, sondern schnappen  
die paar Brotbröcklein im Sluge auf!“ — Der

Gewaltige herrschte mich an: „Eben das ist  
gerade verboten! Im Slug gibt's Sauerelen!“  
„Davon habe ich noch nichts bemerkt. Aber wenn  
die doch um 11 Uhr vormittags vor unsern noblen  
Käusern stehenden Mistkübel, die den Hunden als  
Suttertrog dienen, etwas früher abgeholt werden  
könnten, wäre ich Ihnen sehr verbunden!“ — „Ja,  
säß gaht mi nüt a!“ machte der Allgemaltige.  
„Da müssen Sie schon beim städtischen Abfuhr-  
verkehrsamt reklamieren!“ — Nahm noch eine  
Liebeszigarre aus meiner menschenfreundlichen  
Hand und entschwand aus meinem erstaunten  
Gesichtskreis. b

## Stammbuchblatt

für die Milchschmarotzer „mit 7000 Sr. Einkom-  
men und höher“.

Wer da Milchmarken annimmt und schämt sich  
nicht,

Der ist fürwahr ein erbärmlicher Wicht! cch.

## Klassenkampf

(Bei einer gut besuchten Lehrer-Versammlung,  
in der man gegen sozialistische Angriffe zu einem  
Proteststreik aufruft.)

Versammlungsleiter (Stolz): Nun,  
Herr Doktor?

Zeitungsreporter: Ich sah diesen  
Saal schon voller, auch schon leerer,  
aber noch nie so — voller Lehrer!

## Zensur

Richter: Das Beleidigende Ihres  
Artikels liegt darin, daß Sie schreiben:  
„Friedrich der Große „spielte gern auf  
einer Blöte“. Niese es: „spielte gern die  
Blöte“, so wäre die Sache erheblich  
harmloser!



ist es nicht, denn Sie erhalten  
sodort völlig kostenfrei eine  
genaue u. eingehende Beschrei-  
bung über die hochpraktische  
und äusserst interessante  
Erfindung

## eines blinden

Musikers, welcher bereits hundert-  
tende von Kindern, Erwachse-  
nen und älteren Personen das  
schöne, in ganz kurzer Frist mit  
grosser Leichtigkeit erlernte  
Klavierspiel verdanken. Zögern  
Sie nicht, denn auch Sie werden  
unter voller Garantie in wenigen  
Wochen nicht nur Lieder, Tänze,  
Märsche, sondern überhaupt jede  
Art von gediegener und schöner  
Klaviersmusik mit Leichtigkeit erlernen.  
Verlangen Sie heute noch die  
kostenlose Beschreibung, nach-  
deren Studium Sie dann auch  
(ohne etwaliche Verpflichtung  
Ihresseits) eine erste Probe-  
lieferung dieser Erfindung erhalten  
können durch Musikinst. Emil Isler,  
Laufenstrasse 37, Basel VII. — (Um genaue  
Adresse des Bestellers wird gebeten.) 1524



### Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen u. dgl. an dem Schwunden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die leichtvolle u. aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen und Aussichten auf Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von Dr. Rumlers Heilanstalt Genf 477.

### Gegen frühzeitiges Ergrauen der Haare, finden Sie nichts Besseres als Jules Noës Haarwasser.

Wirkt auf die Haarwurzeln (kein äußeres Färben). Erfolg schon nach 3 bis 4-maligem Einreiben sichtbar. Preis p. Flasche Fr. 4.—. Versand diskret per Nachnahme durch Frau Brunner, Kronbach-Herisau.

## Segen Katarthe

# Emser Wasser

Wunderbares Hausmittel  
Brand- u. Heilsalbe, Peruphen<sup>®</sup> von Apotheker A. Binschedler  
ist d. vorzügl. beste Universalheilsalbe der Gegenwart und sollte in keiner Familie fehlen. Originaltopf Fr. 1.50. Prompter Postversand. Apotheke Wollishofen, Seestr. 342, Zürich 2.

Stetig Inserieren bringt Erfolg

## Für Musik - Liebhaber!

# Perlen der Musik

Der Band (160 Seiten stark) enthält die bekanntesten und beliebtesten Schlager. 36 Musikstücke, die einzeln gekauft ca. Fr. 100.— kosten würden. Preis elegant gebunden Fr. **8.50.**

### INHALT:

<b>Operettenschlager und Lieder</b>	13. Der letzte Weaner, Theo A. Körner.	23. Hiawatha, Gesellschaftstanz, C. Urban.
1. Duett a. „Die Peruane- rin“, Rud. Nelson.	14. Dort unterm Baum, Willy Kunkel.	24. Toton-Tango-Argentino E. de Alarcon.
2. Du sollst der Kaiser meiner Seele sein, aus „Der Favorit“, Rob. Stolz.	15. Grabenlied, Th. A. Körner.	25. Mimosa-Walzer, aus der Operette „Die Geisha“, Sidney Jones.
3. Ein Wiener Walzer: Ich weiss auf der Wieden ein klein Hotel, R. Benatzky.		26. Das Wackelweibchen, One-Step (Wackler), L. Friedmann.
4. Auf der Reeperbahn, R. A. Roberts.	<b>Opernmusik und Salonstücke</b>	27. Wenn die Sehnsucht erwacht, Alfred Pickert.
5. Youp-la, Catarina, aus „Madame Sherry“, H. Felix.	16. Intermezzo aus „Tief- land“, Eugen d'Albert.	28. Mein kleiner Jim, Two-Step, S. Ehrlich.
6. Komm in die Diele (Lies- chen), A. L. Kipke.	17. Faust-Walzer aus „Mar- garete“, Ch. Gounod.	29. Prinzess-Feodora-Wal- zer, Gesellschaftstanz, Hugo Nicolaus.
7. Meine Sonne (O sole mio!), Neapolitanisches Lied, N. di Capua.	18. Grosser Walzer aus „Hoffmanns Erzählungen“, Jacques Offenbach.	30. Pas d'Espagne, Salon- tanz, H. A. Zermann.
8. Rosenlieder: Monats- rose und wilde Rose, Philipp zu Eulenburg.	19. Intermezzo sinfonico a. „Cavalleria Rusticana“, Pietro Mascagni.	31. Rathma, American Fox- Trot, R. R. Schmal.
9. O du mein Glück, Gesangsintermezzo a. d. Film „Die Sieger“, G. Bechstein.	20. Walzer (As-dur) Edmond Dufois.	32. Red-Fox, Herm. Krome.
10. Das Grab auf der Heide, Wilhelm Heiser.	21. Ramage d'Oiseaux (Vög- leins Morgengruss) B. T. Missler.	33. Heany Porten - Walzer, G. Consalvo.
11. Spielmannslied, Ferdi- nand Gumbert.	<b>Tänze</b>	34. Frühlingsboten-Walzer, H. Eberle.
12. O bitt' euch, liebe Vög- ellein, Ferd. Gumbert.	22. Unter den Brücken (Sous les Ponts), Walzer, Vin- cent Scotto.	35. Tabarin-Maxixe, Brési- lienne, Willy Rosen.
		36. El Turia, Spanischer Wal- zer, D. Granado.

**Perlen der Musik ist das Musik-Album dieses Jahres**

Baldige Bestellung ist dringend nötig, da der Vorrat nur ein kleiner ist und bald vergriffen sein wird. Zu beziehen bei der Expedition der „Schweizer Wochen-Zeitung“ (Abt. Bücherversand). Wenn keine Nachnahme-Lieferung gewünscht wird, so ist der Betrag, zuzügl. 50 Cts. Porto, vorher auf Postcheckkonto VIII/5463, C. FREY (Abt. Bücherversand), Zürich N., einzusenden.

## Préservatifs

prima Qualität, Marke „Ner- veripe“, versendet gegen Nach- nahme à Fr. 4.50 per 1/2 Dutzd. Robert Wiget, Versand, Burgdorf. Postcheck-Conto III b 341. (P. 1202 R.)

## Beste Schuh-Crème

## Appenzeller Riberfladen.

Versand nach auswärts Wiederverkäufer Rabatt

Ulrich Frehner  
Konditorei, Bahnhofstrasse  
Herisau. 1533



Schmerzloses Zahnziehen  
Zahnersatz ohne Platten  
Plomben jeder Art.  
■ Mässige Preise. ■

## A. HERGERT

ZÜRICH PAT. ZAHNT  
Bahnhofstrasse 48  
Ecke Augustinerg  
■ Telephon 6147 ■

# Sanitäts-Hausmann A.-G.

Urania-Apotheke - ZÜRICH - Uraniastrasse 11

I. und Ältestes Haus der Schweiz für  
sämtliche Aerzte- u. Krankenbedarfsartikel  
Eigene chemische Laboratorien  
Zürich - St. Gallen - Basel - Genf.